



Aargauischer
Bauverwalterinnen- und
Bauverwalterverband

Protokoll Generalversammlung

Datum 4. November 2022
Zeit 09.30 Uhr bis 11.25 Uhr
Ort: BATA CLUBHAUS, Möhlin

Vorstand Walter Gloor, Präsident, Leiter Planung und Bau, 4852 Rothrist
Werner Ryter, Vizepräsident, Leiter Tiefbau und Planung, 4800 Zofingen
Jarl Olesen, Kassier, Leiter Bau, 5400 Baden
Daniel Roos, Beisitzer, Leiter Planung und Bau, 8965 Berikon
Andreas Müller, Aktuar, Leiter Bau und Planung, 5408 Ennetbaden

Traktanden

- 1 Begrüssung / Feststellung Präsenz
- 2 Protokoll der Jahresversammlung vom 05.11.2021
- 3 Jahresbericht des Präsidenten 2022
- 4 Jahresrechnung 2022 und Revisorenbericht
- 5 Budget 2022/2023
- 6 Informationen
- 7 Mutationen
- 8 Ersatzwahl in den Vorstand
- 9 Jahresprogramm 2023
- 10 Verschiedenes
- 11 Schluss

1 Begrüssung / Feststellung Präsenz

Präsident Walter Gloor begrüsst alle Anwesenden und insbesondere die Kolleginnen und Kollegen der Partnerverbände:

- Dr. Hanspeter Hilfiker, Vizepräsident Gemeindeammänner-Vereinigung
- Daniel Baumgartner, Präsident Finanzfachleute Aargauer Gemeinden
- Marius Fricker, Aktuar Verband Aargauer Gemeindegemeinschaften
- Adrian Windisch, Vorstandsmitglied Verband Aargauer Einwohnerdienste
- Kurt Weiss, Vorstandsmitglied Verband Aargauer Einwohnerdienste
- Gérald Strub, kommunaler Beauftragter E-Government Aarau, Programmleiter fit4digital
- Markus Fäs, Gemeindeammann Möhlin. Er wird nach dem Apéro Grussworte an die Versammlung richten.

Regierungsrat Stephan Attiger lässt sich wegen anderer Verpflichtungen entschuldigen.

Die GV findet an einem historischen Ort statt, an welchem früher Schuhe produziert wurden. Das Areal steht unter Denkmalschutz und wird aktuell saniert.

Anwesend sind 59 Teilnehmer, davon sind 52 stimmberechtigt. Das absolute Mehr liegt somit bei 27.

Weil keine Wahlen traktandiert sind, wird auf die Wahl von Stimmenzählern verzichtet. Die Traktandenliste und die Einladung wurden rechtzeitig zugestellt und es werden keine Änderungen gewünscht.

2 Protokoll der Jahresversammlung vom 5. November 2021 in Baden

Das Protokoll der Jubiläums-GV vom 5. November 2021 in Baden wurde mit dem Jahresversand im Frühling allen Mitgliedern zugestellt. Es werden dazu keine Fragen gestellt und Änderungen verlangt. Das Protokoll wird dem Verfasser Andreas Müller mit einem kräftigen Applaus verdankt.

3 Jahresbericht des Präsidenten 2022

Der Jahresbericht wurde bereits mit der Einladung verschickt und ist auf der Homepage aufgeschaltet. Es wird darum auf eine Protokollierung verzichtet. Der Jahresbericht widerspiegelt die umfassende Arbeit zahlreicher Mitglieder. Walter Gloor bedankt sich bei all diesen Personen für die geleistete Arbeit. Es sind dies die Mitglieder vom Vorstand (Walter Gloor, Werner Ryter, Jarl Olesen, Daniel Roos, Andreas Müller), vom Fachbeirat Bildung (Marcel Weibel, Andrea Hofbauer, Erwin van Bouwelen, Roland Gröflin, Marco Wirsching und Roberto Lüthi), von der ipm GmbH (Roland Gröflin), der Arbeitsgruppe Fit4Digital (Daniel Roos), der KESA Kommunale Entsorgungsstruktur für Sonderabfälle aus Haushaltung im Kanton Aargau (Marcel Weibel), der Webmaster ABV (Michael Wyss), der FA BVU KKG (Walter Gloor, Werner Ryter) und die Revisorinnen Susanna Lehmann Sokac und Kirsten Hauri sowie Olivia Jäger-Spaargaren welche das Mitgliederwesen betreut. Beim Projekt ePlanung arbeiten Cornelia Burkhard, Brigitte Fässli, Daniel Roos, Walter Gloor, Michael Ursprung, Werner Ryter und Stephan Kopp mit.

Roberto Lüthi ist im verschickten Jahresbericht nicht aufgeführt und Walter Gloor entschuldigt sich dafür. In der aktuellen Version ist Roberto selbstverständlich als Mitglied des Fachbeirates eingetragen.

Walter Gloor geht auf die schwierige Personalsituation in den Gemeinden ein. Dazu liest er einen Ausschnitt aus einer Homepage einer Aargauer Gemeinde vor. Gemäss dieser können erst ab 2023 wieder Auskünfte erteilt werden. Dies sollte natürlich nicht der Fall sein und er weist auf

das vom Aargauischen Gemeindeschreiber und Gemeindeschreiberinnen Verband ins Leben gerufene «Göttisystem» hin. Er findet dies ein sehr hilfreiches Mittel und geht in seinem Jahresbericht auf die unterschiedlichen Generationen sowie deren Arbeitsweise und Ansprüche ein.

Werner Ryter bedankt sich bei Walter Gloor für die Gedanken zur Situation auf dem Arbeitsmarkt und für seinen sehr grossen und unermüdlichen Einsatz für den ABV. Der Jahresbericht 2022 wird mit sehr grossem Applaus verdankt und somit genehmigt.

4 Jahresrechnung 2022 und Revisorenbericht

Jarl Olesen informiert über die Rechnung 2022. Die grossen Ausgaben für den Jubiläumsanlass haben wie budgetiert zu einer erheblichen Vermögensverminderung geführt.

Kirsten Hauri und Susanne Lehmann Sokac haben die Rechnung geprüft. Die Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 20'515.95. Das Vermögen vermindert sich auf CHF 36'300.89. Kirsten Hauri dankt dem Kassier und dem ganzen Vorstand für die geleistete ehrenamtliche Arbeit und die saubere Rechnungsführung. Sie empfiehlt der Versammlung die Rechnung 2022 zu genehmigen und den Kassier sowie den Vorstand zu entlasten.

Die Jahresrechnung 2022 wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

5 Budget 2023

Das Budget 2023 wird von Jarl Olesen vorgestellt. Es wird mit 115 Aktiven (Mitgliederbeitrag CHF 60.—) und 35 Ehemaligen (Mitgliederbeitrag CHF 30.—) gerechnet. Einnahmen von CHF 7'950.— stehen Ausgaben von CHF 6'850.— gegenüber. Für das Jubiläum 75 Jahre Verband der Steuerfachleute werden CHF 500.— budgetiert.

Das Budget mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 1'100.— und den oben aufgeführten Mitgliederbeiträgen wird einstimmig genehmigt.

6 Informationen

Die Diplomübergabe vom DAS Fachkompetenz Bauverwalter/in fand am 29. September 2022 im Kloster Wettingen statt. 16 Absolventinnen und Absolventen erhielten ihre Diplome. Drei Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten ihre Abschlussarbeiten aus beruflichen und terminlichen Gründen verschieben. Diese Diplome werden nach abgegebener Abschlussarbeit nachgereicht. Am aktuellen Lehrgang nehmen 19 Personen und einige Fachhörer teil. Walter Gloor ruft die Anwesenden auf Leute aus dem beruflichen Umfeld für den Lehrgang zu motivieren. Der nächste Lehrgang startet am 12. Mai 2023. Anmeldung auf der Homepage fhnw.ch.

Die ipm GmbH organisiert die Aus- und Weiterbildung des Gemeindepersonals. Seit Sommer 2022 betreut die Federas Beratung AG, ein Tochterunternehmen des Verbandes Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute VZGV im Auftrag der ipm GmbH die Geschäftsstelle öffentliche Verwaltung. Im vergangenen Jahr hat die ipm GmbH Seminare für 1436 Teilnehmende organisiert. Die Weiterbildungsangebote an der FHNW haben 333 Personen besucht.

Im Fachausschuss BVU sind folgende Mitglieder vertreten:

- RR Stephan Attiger: Vorsteher Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU)
- Walter Gloor, Bauverwalterinnen und Bauverwalterverband
- Raymond Tellenbach, Gemeindeammänner-Vereinigung
- Werner Ryter, Bauverwalterinnen und Bauverwalterverband
- Patrick Gosteli, Gemeindeammänner-Vereinigung
- Sabine Eichenberger, Finanzfachleute
- Stephan Kopp, Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber

Mangels Themen mussten zwei Sitzungen abgesagt werden. Werner Ryter hat im Namen des Vorstandes ABV verschiedene Fragen an das BVU formuliert. Die Beantwortung erfolgte jeweils direkt per E-Mail an die Fachausschussmitglieder. Die Fragen und Antworten sind im Jahresbericht aufgeführt.

Die vom Gemeinderat als Strafbehörde zu beachtende Verfahrensordnung wurde in den §§ 38 und 112 Gemeindegesetz (GG) geregelt. Vorgesehen war eine einfache, den geringfügigen Tatbeständen angepasste Verfahrensordnung. Seit dem Inkrafttreten der Schweizerischen Strafprozessordnung (StPO) am 1. Januar 2011 liegt aber die Zuständigkeit für das Strafprozessrecht beim Bund. Auf Wunsch der Gemeinden wurden nun eine Wegleitung sowie Mustertextvorlagen für die einzelnen Verfahrenshandlungen zuhanden der Gemeinden erarbeitet. Aktuell werden die Schulungen für die Gemeinden vorbereitet.

7 Mutationen

Jarl Olesen informiert über die sehr zahlreichen Mutationen.

Neueintritte:

Raoul Kupprecht, Seon

Remo Wiederkehr, Oberentfelden

Sandro Fischer, Böttstein

Eduardo Carrico, Hellikon

Bettina Lehmann, Menziken

Diese neuen Mitglieder sind anwesend und erhalten je einen ABV-Schirm. Sie werden mit einem herzlichen Applaus willkommen geheissen. Nicht anwesende Neueintritte:

Marco Michel, Turgi

David Fiore, Rapperswil

Ursula Wüst, Aarau

Nathalie Siegenthaler, Wildegg

Melanie Rumpold, Ehrendingen

Harald Harrer, Neuenhof

Stephan Waldmeyer Oftringen

Pius Lang, Küttigen

Tanja Lang, Küttigen

Patrick Kyburz, Ehrendingen

René Berger, Möhlin ist leider verstorben. Für ihn wird eine Schweigeminute eingelegt.

8 Ersatzwahl in den Vorstand

Jarl Olesen tritt heute aus dem Vorstand zurück. Seine Verdienste werden im Traktandum 10 gewürdigt. Der Vorstand beschäftigte sich mit der Nachfolgeregelung. Dabei ist es dem Vorstand ein grosses Anliegen, dass unterschiedlich grosse Gemeinden/Städte und die verschiedenen Regionen möglichst vertreten sind. Damit die Stadt Baden weiterhin im Vorstand vertreten ist, hat Jarl in der Abteilung Bau und Planung einen kompetenten Mitarbeiter für seine Nachfolge im Vorstand motiviert. Michael Ursprung, Baden, Leiter Rechtsetzung und Bewilligungen hat an der letzten Vorstandssitzung in Aarau teilgenommen. Er ist bereit das Amt des Kassiers von Jarl Olesen zu übernehmen. Michael Ursprung ist am 2. Oktober 1986 geboren und in Baden aufgewachsen. Er ist ausgebildeter Architekt (Hochschule Luzern, Technikum Horw) und hat das DAS Bauverwalter absolviert. Er arbeitet seit 2016 bei der Stadt Baden.

Aus der Versammlung gehen keine weiteren Wahlvorschläge ein und Michael Ursprung wird einstimmig als Nachfolger von Jarl Olesen in den Vorstand gewählt.

9 Jahresprogramm 2023

Der Vorstand schlägt einen Fachanlass BIM, Planungsmethode im Bauwesen, Infoveranstaltung ATB vor. Dabei geht es um die Vision 2030 Entwicklung BIM in der Abteilung Tiefbau. Gemäss dieser soll zuerst virtuell gebaut werden, was nachher real erstellt wird. Ziel ist es die gesamte Kantonsstrasseninfrastruktur als digitales Modell für den Ausbau, die Erneuerung und den Betrieb jederzeit aktuell zur Verfügung zu haben. Gestützt darauf sollen die internen und externen Informationsflüsse vollkommen digital erfolgen. Ca. 30 Mitglieder würden an einem solchen Anlass teilnehmen. Der Vorstand wird darum einen solchen Fachanlass organisieren.

Aus der Versammlung wird als gesellschaftlicher Anlass der Besuch der Baustelle Erhöhung Grimselstaumauer vorgeschlagen. Rahel Schneider klärt die Rahmenbedingungen ab und meldet sich danach bei Walter Gloor.

10 **Verschiedenes**

Die Gemeinden sind gesetzlich verpflichtet Sonderabfälle aus Privathaushaltungen zu entsorgen. Dafür haben sie die Kommunale Entsorgungsstruktur für Sonderabfälle aus Haushaltungen im Kanton Aargau (KESA) gebildet. Für die Organisation und die administrativen Belange ist eine Geschäftsstelle zuständig. Das Kontrollorgan wird aus je einem Vertreter der Gemeindeammannervereinigung, des ABV, des Aarg. Drogisten Verbands, des Aarg. Apothekerverbands, des Verbands Aarg. Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber sowie der Abteilung für Umwelt gebildet. Marcel Weibel ist seit Gründung des Verbandes dabei und tritt nun zurück. Es findet jährlich eine Sitzung statt. Devid Abächerli meldet sich spontan als Nachfolger und wird die Details direkt mit Marcel Weibel absprechen.

Jarl Olesen, Leiter Bau Baden, ist seit dem 1. November 2001 Mitglied in unserem Verband. Am 6. November 2009 wurde Jarl als Nachfolger von Martin Koch in den Vorstand gewählt. Er übernahm das Amt des Kassiers und hatte das Budget, die Rechnung und die Mitgliederverwaltung immer im Griff. Er arbeitete aktiv an Problemlösungen für den Berufsstand mit. Bei verschiedenen Revisionen zum Beispiel der BauV stellte er nicht nur das Sitzungszimmer in Baden zur Verfügung, nein auch die Baujuristin der Stadt Baden war Mitglied in der Arbeitsgruppe des ABV. Der Vorstand dankt Jarl Olesen für seinen grossen Einsatz für den ABV, die angenehme Zusammenarbeit im Vorstand und für die jeweils sehr gute Weinauswahl beim jährlichen Vorstandessen.

Jarl Olesen weist darauf hin, dass in den vergangenen 13 Jahren die Aufgaben der Bauverwalterinnen und Bauverwalter immer umfangreicher wurden und sich dies auch auf die Arbeit im Vorstand auswirkte. Besonders erwähnt Jarl das 40 Jahre Jubiläum mit der eigens erstellten Broschüre sowie das 50 Jahre Jubiläum im vergangenen Jahr mit der Vorstellung des neuen Logos. Er bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern für die sehr angenehme Zusammenarbeit und das gesellige Zusammensein.

An der nächsten Generalversammlung werden Walter Gloor, Bauverwalter Rothrist, und Andreas Müller, Leiter Bau und Planung Ennetbaden, zurücktreten. Gestützt auf den Aufruf des Vorstandes haben sich verschiedene Interessentinnen und Interessenten für die Mitarbeit im Vorstand gemeldet. Der Vorstand wird nach der ersten Sitzung im neuen Jahr Kontakt mit den Interessierten aufnehmen.

Aus der Versammlung wird nach dem Stand von e-Bau gefragt. In der Pilotphase wurden vor allem die kleinen Gemeinden bedient, weil in diesen sehr viele Gesuche, welche die Zustimmung des Kantons erfordern, eingereicht werden. Leider fehlen die Schnittstellen für die Bauverwaltungsprogramme noch immer.

Walter Gloor bedankt sich bei Roger Winter und Roger Meier für die Organisation des Anlasses mit einer Flasche Wein und etwas Süssem.

Referat von Gérald Strub, Programmleiter fit4Digital

Gérald Strub ist Unternehmer und Grossrat, kommunaler Beauftragter für E-Government, ehemaliger Gemeindeammann von Seon. Er ist heute als Projektleiter Fit4Digital da und steht auf der Seite der Gemeinden. Er setzt sich in seiner Funktion für die Interessen der Gemeinden ein. Anhand einer Folie mit Logos verschiedener Firmen macht Gérald Strub den Einstieg ins Thema. Alle diese Firmen sind noch jung und haben ihr Geschäftsmodell auf der Digitalisierung aufgebaut. Mit diesen Geschäftsmodellen findet eine Machtverschiebung vom Anbieter zum Nachfrager statt. Damit einher geht eine Stärkung der Kunden und Arbeitnehmer. Entsprechend verändern sich die Bedürfnisse der Kunden und sie wünschen auch von den Gemeinden mehr digitale

Leistungen. Fit4Digital verfolgt zwei Hauptzielsetzungen; Kundenzentrierung und die Verwaltung entlasten. E-Government soll so einfach wie eine Zalando Bestellung werden. End-to-End Services entlasten die Verwaltung bei repetitiven Arbeiten.

Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Kanton ist in der Rahmenvereinbarung mit den Gemeindefachverbänden, der Gemeindeammännerversammlung und dem Kanton Aargau seit 2013 geregelt. Diese beinhaltet drei Handlungsfelder:

- Gemeinsames, kundenzentriertes Smart Service Portal
- Standardisierung und Interoperabilität
- Austausch und Zusammenarbeit; Fachleute, sogenannte Public Innovators, werden in den Bearbeitungsprozess einbezogen. Aktuell sind dies 100 Fachpersonen.

Die Gemeinden haben sich für den Aufbau des Smart Service Portals in der Fit4Digital GmbH organisiert. Die Fit4Digital GmbH ist im Eigentum der Gemeindeammännerversammlung und aller Gemeindepersonal-Fachverbände. Die Finanzierung erfolgt mittels dem Digitalisierungs-Fünfliber (Gemeinde- und Kantonsanteil je CHF 2.50). Die Mitwirkung der Gemeinden ist freiwillig. Heute sind 170 von 200 Gemeinden bei Fit4Digital dabei. Das kundenzentrierte Smart Service Portal ist seit März 2022 in Betrieb. Die Gemeinden sind angehalten ihre digitalen Angebote auf der Homepage zu löschen und diese ins Smart Service Portal (SSP) zu integrieren. Dafür konnte nun eine technische Lösung gefunden werden.

Was dürfen wir von der Digitalisierung erwarten? Es ist klar, dass nicht von Beginn weg alles reibungslos funktioniert. Bei einem Bau braucht es Zeit, weil der Mörtel trocknen muss und gewisse Arbeiten erst danach gemacht werden können. Dies ist bei der Digitalisierung genau gleich, wird aber kaum verstanden. Längerfristig entsteht für die Verwaltungen ein Mehrwert. Repetitive Arbeiten werden reduziert und es wird Zeit für anspruchsvolle Arbeiten frei. Zudem werden zeitgemässe Arbeitsbedingungen (mobiles Arbeiten) ermöglicht. Damit soll auch die Arbeitgeberattraktivität gesteigert und dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.

Für die Verwaltungskunden entsteht durch eine erhöhte Verfügbarkeit von Informationen und Dienstleistungen sowie der Möglichkeit der Selbstbedienung ein Mehrwert. Zum Schluss stellt Gérald Strub klar, dass nur gemeinsam eine gewinnbringende Digitalisierung realisiert werden kann. Die konsequente Kundenzentrierung ist ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Das Referat wird mit einem kräftigen Applaus verdankt.

Ein Zuhörer will wissen, wie der Stand beim e-Bau ist. Gemäss Gérald Strub ist der Auftraggeber für e-Bau das BVU und das Projekt läuft bereits seit über 6 Jahren, was sehr lang ist. Entsprechend basiert das Produkt auf einer veralteten Technologie. Diese Probleme konnten nun gelöst werden. Für Gemeinden mit eigener Branchenlösung soll ab dem 2. Quartal 2023 eine Lösung vorliegen.

Roger Winter, Möhlin, erklärt, dass die Gemeinde seit vier Jahren als Pilotgemeinde erfolgreich e-Bau im Einsatz hat. Allerdings haben sie keine Schnittstelle zu einer Branchenlösung, was den Einsatz vereinfacht. Roger Winter steht gerne für Auskünfte zur Verfügung.

11

Schluss

Walter Gloor bedankt sich bei der Gastgebergemeinde Möhlin, die sich neben dem Apéro auch sonst grosszügig zeigt. Dies wird mit einem herzlichen Applaus aus der Versammlung verdankt.

Für das Protokoll:



Andreas Müller